Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 48 (1954)
Heft: 1

Artikel: Epilog
Autor: Colonna, Vittoria
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-139872

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verstorbenen war es offenbar gelungen, ihr Leben nach eigenem Willen zu gestalten, ihre Persönlichkeit unabhängig zu entfalten und kraftvoll auszuprägen. In ihr waltete viel ungestillte Sehnsucht zur unsichtbaren Welt der Seele, des Glaubens, der Ahnung und der Hoffnung. Was sie für uns war, behalten wir in einem treuen und dankbaren Herzen über das Grab hinaus. Was sie für die Menschen tat, das hat sie tief in das Herz ihrer Schüler und Freunde eingeschrieben. Was sie im Religiösen war als wirkende Kraft inmitten einer spannungsreichen Welt, das enthüllt sich jetzt im Lichte der Ewigkeit, im Lichte Gottes, in dem unser Leben entspringt und in das es wieder einmündet. Was sterblich ist an ihr, das übergeben wir der Erde, ihre unsterbliche Seele aber übergeben wir dem Vater im Himmel. *Dr. D. Strumpf*

Anmerkung: Das nachfolgende Gedicht «Epilog» von Vittoria Colonna in der Übersetzung von Hans Mühlestein erfuhr in der November/Dezember-Nummer, wo es im letzten Moment erst Platz finden konnte, zu unserem größten Bedauern durch drei, von uns schon vor dem Satz nicht beachtete Fehler eine Verstümmelung. Wir bitten den Übersetzer um Entschuldigung und geben unsern Lesern das Gedicht in der richtigen Form.

Epilog

Viel Jahre spann ich meine Reime fort,
Gewohnheit, fürcht ich, will sie weiterspinnen —
Und nicht der heiße Drang ganz tief von innen,
Der nur am Ursprung selbst, an Gott, sein Wort

Anbrennt. Und dann, so fürcht ich, blendet
Vielleicht mein Tun der Geist der Eitelkeit,
Der ihm den falschen Glanz des Wertes leiht
Nützlicher Tage — die vielleicht verschwendet.

So zu verlieren viel, Geringes zu gewinnen,
Fürcht ich! Drum Feuer meiner Brust, beschwöre
Ich dich zur tiefsten Ruh zurück nach innen!

Stockend im Schmerz, erstickt vom Weinen, schickt
Mein Herz sein wahres Lied Ihm einzig zu Gehöre,
Der nicht das Lied, der nur das Herz erblickt.

Vittoria Colonna
(in der Übersetzung von Hans Mühlestein)